

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 8 (1894)

42 (21.2.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-215950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-215950)

heim, nicht auf den neuen Hilfsbeamten übergegangen oder hat dieselbe darauf verzichtet, sondern es ist zum Amtsanwalt der Landrenten-Sekretär Haarde von hier ernannt worden.

Wilhelmshaven, 20. Februar. (Von der Marine.) Laut telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine ist das Kanonenboot „Ephraim“, Kommandant Kapitänleutnant Hartmann, am 18. Februar in Bombay angekommen.

Wilhelmshaven, 20. Febr. Da die Einfuhr von Weizenmehl und Schweinen aus Frankreich wegen der dort herrschenden Maul- und Klauenseuche verboten worden ist, erläßt der Regierungspräsident eine diesbezügliche Besinnung für den Grenzbezirk Aurich nebst den für die Ueberbreitung des Verbotens schlagenden Strafen.

Oldenburg, 19. Februar. Die gestern Abend bei Käse in Oldenburg stattgefundene öffentliche Volksversammlung war nur sehr mäßig besucht. Genosse Stromberg aus Hamburg sprach in längerer Rede über unsere Ziele und die Normalarbeit, dessen Nothwendigkeit er mit historischen Zahlenmaterial bewies. Reicher Beifall lobte dem Redner und wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die heutige öffentliche Volksversammlung erklärt sich mit den Ausführungen des Referenten vollkommen einverstanden und verpflichtet sich, für die Ziele der Sozialdemokratie unablässig thätig zu sein. Sie erwidert ferner in der Verkürzung der Arbeitszeit den einzigen Weg, die wirtschaftliche Lage der Arbeiter in der heutigen Gesellschaft zu heben und erwartet ein eifriges Streben nach dieser Richtung.“ Der zweite Punkt der Tagesordnung: „Wahl eines Vertrauensmannes für Oldenburg“ tief lebhaftest Unterstützung hervor. Gegen denselben wandten sich mit triftigen Gründen namentlich die Oldenburger Genossen und wurde auf deren Antrag schließlich die Angelegenheit mit Majorität abgelehnt.

Oldenburg, 19. Febr. Die am Sonnabend bei Doebbi stattgefundene Wählerversammlung aus dem ganzen Bezirk war nur mäßig besucht. Der Besuch zeigte, daß wir uns in unserer Voraussetzung nicht geirrt hätten: die Volkswahlen scheitern! Zwischen den beiden freisinnigen Richtungen herrschte erstlich Eintracht, das zweite schon die Zusammenkunft des Bureau's. Dr. Barth, der freisinnig für eine geordnete Wählerversammlung im Doebbi'schen Lokale seines schwachen Organs wegen untauglich gewesen wäre, hatte denn auch mit seinen Ausführungen über den deutsch-russischen Handelsvertrag keine schwere Aufgabe,

zumal die Oldenburger gern billiges Brod essen. Nach Schluß des Referats, welches für uns nichts Neues bot, verließ der Vorsitzende, Herr Propping, folgende Resolution: „Die Versammlung erklärt in dem vereinbarten deutsch-russischen Handelsvertrage nicht nur eine im wirtschaftlichen Interesse beider Länder liegende segensreiche Maßregel, sondern zugleich eine neue Garantie für die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens. Der Widerstand der Agrarier gegen den Vertrag erscheint sächlich in keiner Weise gerechtfertigt. Die Versammlung hofft daher, daß der Reichstag durch möglichst schnelle Annahme des Vertrages dem gegenwärtigen verberblichen Zustande ein Ende macht und dem Volke die Wohlthaten der geplanten Verkehrsvereinfachung rasch zu Theil werden löst.“

Genor dieselbe zur Abstimmung gelangte, erklärte noch ein Landwirth aus Butjadingen (Mitglied des Bundes der Landwirthe), daß die Butjadinger Landwirthe für den Handelsvertrag seien. Er entwickelte die sehr verknpftige Ansicht, daß, wenn durch den Vertrag die Industrie Vortheile gewinne, auch der Arbeiter mehr Arbeit und besseren Lohn erhalte und dann die landwirtschaftlichen Produkte von selbst im Preise steigen würden. Die Resolution wurde darauf ziemlich einstimmig angenommen und beschlossen, dieselbe sowohl dem Reichstage wie allen drei Oldenburgischen Abgeordneten zuzuschicken. Ob die letzteren sich viel darum kümmern werden? Das Bureau war sächlich erfreut, daß die Sozialdemokraten nicht auf den Plan traten und daß auch die Nichtsicheren Anhänger den fhlichen Bruder Barth nicht anfechteten, doch lag in dieser harmlosen Versammlung für beide kein Anlaß vor.

Niel, 19. Febr. Der Streit, ob die furchtbare Ratastrophe durch das Blaken des Dampfrohres oder durch das Losreißen des Abperrventils herbeigeführt, hrte möglich sein, denn nun wird mitgetheilt, daß das Hauptdampfrohr sich vom Abperrventil losgerissen habe und zwar so, daß der Mantel des Rohres am Abperrventil sitzen blieb. Das Abreißen sucht man sich durch eine Stauung des in dem Rohre, einem Risse, befindlichen Wassers mit dem zutretenden Dampf zu erklären. Doch sind das bis jetzt nur Vermuthungen und ob sie durch die Untersuchung Bekräftigung erhalten, ist sehr zweifelhaft. Die Schilderungen über den Zustand der aufgefundenen Leichen sind grauenhaft. Ein Berichtshatter der „Niederlnd.“ schreibt darüber: Ein Bild in die Leichenhalle konnte auch den Mutigsten schudern machen. Denn was

da in stummer Sprache zu dem Besucher redete, war nicht der Tod, sondern der Todesgedanke, das ganze grauenhafte Entsetzen des jähen Sterbens. Die Arme erhoben, die Finger beider Hände wie abnehmend in die Luft krftend, den Mund schaumbedeckt, so lag die Mehrzahl der Todten; und dieser Eindruck des Entsetzens, der in der im Tode erstarrten Haltung der Leichen erhalten geblieben war, wirkte sher noch gruulicher als die theilweise furchtbare Zarichtung der Körper. Nur wenige Leichen sind zwischen den 42, welche einen friedlichen Eindruck machen. Hier und da scheint der Eine oder Andere unmittelbar in Ausübung seiner Sanftmuth vom Tode überrascht zu sein, so Einer, der dagelegen und den Weibel geführt zu haben scheint. In Allgemeinen löst sich auf die Haltung der Leichen ein Rckschlus auf die Schreckensszenen ziehen, welche sich vielleicht innerhalb nur weniger Minuten oder Sekunden nach der Ratastrophe im Maschinenraum abgepielt haben. Diese Vermuthungen sind denn auch von denen, welche die Schreckenshtte gesehen, völlig bestätigt worden. In Maschinenraum, in der Maschine selber, an den Stufen der zum Zwischendeck führenden Treppe angeklammert, fand man die Leichen; eine groere Anzahl derselben, darunter auch diejenige des Oberingenieurs Jansen, wurden aus der Höhle zu Tage geführt, in welche die Bergwerkseilen gesprungen waren, um Kühlung zu finden. Ein groer Theil der Rumpfenster sind zertrümmert worden, um Luft zu schaffen. — Die amtliche Verlustliste weist 42 Tode, 1 Schwer- und 6 Leichtverwundete auf. Die Beerdigung der Todten findet heute, und zwar mit militärischen Ehren statt.

Zeitgemäß.

Blumenknne, Laubgewinde, Ehrenporten überall, Bunte Flaggen, Bistrafen, Hllerbanner, Glockenschall!

für die Mächtigen der Erde Macht man hoch gar vortrefl. Mär es Wahrheit, mt' ich weinen, Doch das wet' ist Duselei!

Segel heute noch die Freiheit, Deut' auf einen Königsthron — Wird das Volk dann minder jubeln Als um einen Knigslohn?

Hoffmann von Fallersleben.

Wulf & Francksen
Ansstellung fertiger Betten.

Einschlfliche Betten Nr. 10
aus roth-grau gestreift. Atlas mit 16 Pfund Federn.
Oberbett 10,25
Unterbett 10,25
2 Rien 7,—
Mt. 27,50
zweischlflich Mt. 31,—

Einschlfliche Betten Nr. 10b
aus roth-schwarz gestreift. Atlas mit 16 Pfund Federn.
Oberbett 13,50
Unterbett 13,50
2 Rien 9,—
Mt. 36,—
zweischlflich Mt. 40,50

Einschlfliche Betten Nr. 11
aus rothem oder roth-rosa Atlas mit 16 Pfund Halbdaunen.
Oberbett 17,50
Unterbett 17,50
2 Rien 10,—
Mt. 45,—
zweischlflich Mt. 50,50

Einschlfliche Betten Nr. 12
Oberbett aus rothem Daunenlpper, Unterbett aus roth. Atlas mit 16 Pfund Daunen u. Federn.
Oberbett 22,—
Unterbett 20,50
2 Rien 12,—
Mt. 54,50
zweischlflich Mt. 61,—

Offentlicher Verkauf.
Der Verordnungsgeber Lbbe Diuren zu Roggenheide lässt am
Sonnabend den 24. d. M.
Nachm. 1 Uhr auf.
bei der Behndlung des Gastwirths
G. Becker zu Ropphedrn
ca. 20 Stück allerbeste
starke
Doppelponys
(junge, schöne Thiere)
mit Zahlungsfreitt öffentlich meistbietend
verkauft.
Neuende, 19. Februar 1894.
H. Gerdes,
Auktionator.
Auktion.
Donnerstag den 22. Febr.
Nachm. 1/2 Uhr anfangend
werden in der Wohnung der verstorbenen
Frau **Galle**, Mühlenstraße 1, Elsf.
2 Kleiderchrnke, 1 Rhrichtkrant,
1 Glaschrant, 1 Sopha, 2 komplette
Betten, 4 Tische, 2 Stelampen, Bilder,
Spiegel, eine Anzahl Kleidungsstücke,
Rhrichtgerth und andere Sachen
ffentlich meistbietend gegen Barzahlung
verkauft werden.
Gutes Logis
Grenzstraße 65.

Wirthschafts- ubernahme.
Mit dem heutigen Tage übernehme ich die
Wirthschaft im Colosseum (stl. Flgel)
als Geschäftsführer und bitte um gnzigen Zuspruch.
Bant, 20. Februar 1894.
H. Mathees.

Eine weithin renommirte, durchaus leistungsfähige
Kunst-Färberei u. chemische Wäscherei
Etablissement 1. Ranges, Übertrag mit einer Annahmestelle und empfehle
ich mich zur Vermittlung von Aufträgen zum Umfärben u. Reinigen jeder Art
Damen- u. Herrengarderobe (auch unsertrennt), von Sammeten, Federn u.
Rhliche Preise. Hochmoderne Farben. Rasche Lieferung.
Muster u. Vermittlung bei **J. N. Pels**, Bant, Neue Wilhelmsh. Str. 12.

Waaren-Haus
B. H. Bührmann.
Große Posten
Hemdentuche
83 Centimeter, vorzügliche Qualität
Meter 25 Pf.
84 Centimeter breite baummollene
karrirte Bettzeuge
starkfab. haltbare Dausmacherwaare
Meter 35 Pf.
Geringere und schwächere Qualitäten
entsprechend billiger.

Neu eingetroffen:
Confirmanten-
Stiefel u. Schuhe
zu allen Preisen
in verschiedenen Ausführungen
für Knaben
und Mädchen.
Herm. Tebbe,
Wilhelmshavenstr. 2.
Zu kaufen gesucht
ein gebrauchter zweirdiger Handwagen.
Lundbeck, Schmidtstrae 6.

Um allen Ansprüchen
meiner geehrten Kundenschaft genügen
zu können, habe mein
Großes Schuhwaaren-
Geschäft
noch um ein Bedeutendes
erweitert
und halte mich in allen nur vor-
kommenden Artikeln in dieser
Branche bestens empfohlen.
Preise wie bekannt äußerst billig.
Nur gute, reelle Waaren.
Hochachtungsvoll
Herm. Tebbe,
Wilhelmshavenstr. 2.
Pfand- u. Leihgeschft
verbunden mit
An- und Verkauf
von neuen und getragenen Kleidungsstücken,
Möbeln, Betten, Velocipeden und Rh-
maschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und
Silberachen, Schuh u. Stiefel waaren usw.
A. Jordan, Bant,
Neue Wilhelmshavenstr. 29

Rechnungs-Abschluss der Krankenkasse der vereinigten Gewerke zu Wilhelmshaven für 1893.

I. Kassenrechnung.

a. Einnahmen.		N	3
1. Kassenbestand für den Anfang des Rechnungsjahres (auschl. Reserdefonds)		188	56
2. Zinsen von Kapitalen und sonstigen belegten Geldern, sowie Erträge von sonstigen Vermögenstheilen		317	17
3. Eintrittsgelder		335	70
4. Gesamtbeiträge (Anteile der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen) auschl. Zusatzbeiträge		6317	59
5. Zusatzbeiträge für Familienunterstützung nach § 22 Absatz 2 des Gesetzes		73	35
6. Ersatzleistungen für gewährte Krankenunterstützung		72	45
7. Ersatzleistungen von Berufsgenossenschaften, Unternehmern, Versicherungsanstalten für gewährte Krankenfürsorge, Unfallrenten, Zuschüsse zum Krankengeld		64	85
8. Aus verkauften Wertpapieren und zurückgezogenen Kapitalen, Sparkassen- oder Bankeinlagen, Entnahmen aus dem Reserdefonds		1200	—
9. Aufgenommene Darlehen u.		112	30
10. Sonstige Einnahmen		—	—
11. Summa der Einnahmen (Ziffer 1 bis 10)		8681	97

b. Ausgaben.		N	3
1. Für ärztliche Behandlung		929	50
2. Für Arznei und sonstige Heilmittel		952	21
3. Krankengelder		3544	90
4. Unterstützungen an Wöchnerinnen		—	—
5. Sterbegelder		125	—
6. Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten		1468	36
7. Fürsorge für Konvaleszenten nach Beendigung der Krankenunterstützung		—	—
8. Ersatzleistungen für gewährte Krankenunterstützung		—	—
9. Zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder		172	72
10. Für Kapitalanlagen (Ankauf von Wertpapieren u.), Anlagen bei Sparkassen oder Banken, Zuführungen zum Reserdefonds		317	17
11. Zurückgezahlte Darlehen u.		—	—
12. Verwaltungsausgaben: a) persönliche		487	50
b) sächliche		400	53
13. Sonstige Ausgaben		10	85
14. Summe der Ausgaben (Ziffer 1 bis 13)		8408	74

c. Abschluss.

Summa der Einnahmen (Ziffer a 11)	8681	N	97	3
Summa der Ausgaben (Ziffer b 14)	8408	N	74	—
Ergibt für den Schluss des Rechnungsjahres einen Kassenbestand von	273	N	23	3

Die reine Jahresausgabe der Kasse (Summa der Ausgaben abzüglich der in Ziffer 10 und 11 aufgeführten Posten) betrug in den letzten (vorhergehenden) drei Jahren, nämlich:

1890	4892	N	45	3
1891	5603	N	29	3
1892	6885	N	25	3

II. Vermögensausweis

für den Schluss des Rechnungsjahres 1893.

A. Das Gesamtvermögen der Kasse (ausschließlich des Wertes etwaiger Grundstücke) setzt sich wie folgt zusammen:

1. Aktiva:		N	3
a) der Bestand für den Schluss des Rechnungsjahres 1893:			
1. laut vorliegendem Abschluss		273	23
2. baar im Reserdefonds		—	—
b) in Hypotheken, Wertpapieren, Sparkassenbüch., Bankeinlagen		8771	61
Summa		9044	84
B. Das verfügbare Aktivvermögen (A 1 a und b) vertheilt sich wie folgt:			
1. Zum Stammvermögen gehören		—	—
Nach dem vorjährigen Abschluss betrug das Stammvermögen		9843	—
Ergibt gegen das Vorjahr an Stammvermögen weniger		798	16
2. Zu dem Reserdefond gehören nach den stattgefundenen Ueberweisungen (Entziehungen)		—	—
Nach dem vorjährigen Abschluss betrug der Reserdefond		9654	44
Ergibt gegen das Vorjahr an Reserdefonds weniger		882	83
3. Als Betriebsfonds verbleiben der Kasse von dem Betrage unter A 1 a und b nach Abzug der Beträge unter B 1 und 2:		273	23
baar		—	—

Der Vorstand.

Wilhelmshavener Spar- u. Baugesellschaft

(eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftung).

Montag den 26. Februar 1894

Abends 8 1/2 Uhr

Ausserordentliche General-Versammlung

im Saale der „Burg Hohenzollern“.

Tagesordnung: 1. Ergänzungswahl des Vorstandes und des Aufsichtsrathes. 2. Verschiedenes.

Der Aufsichtsrath:

W. Meitwarb, Vorsitzender.

Zu vermietthen

eine kleine freundliche Wohnung, Grenzstraße 4.

Drei Damen-Masken-Anzüge

billig zu verkaufen. Ropperhöfen, Mühlenstraße 23, 1. l.

Redaktion, Druck und Verlag: Paul Hug in Bant.

Reste-Verkauf!

Fertig genähte Waaren, als:

Ein Posten einzelner **Damenhemden**, Façons von denen kein halbes Duzend mehr am Lager, sowie Muster, welche wir nicht weiter führen.

Ein Posten **Damenhemden** aus starkem Crêtonne, Stück 75 Pf.

Ein Posten **weißer Parchend-Damen-Beinkleider**.

Ein Posten **farbiger Parchend-Damen-Beinkleider**, Stück 75 Pf.

Ein Posten **Damen-Nachtjaden**.

Ein Posten **Parchend-Damen-Unterröcke**.

Ein Posten **Kinderhemden** mit Achselfchluss, Façons, welche nicht weiter geführt werden.

Ein Posten **Kinder-Parchend-Beinkleider** für das Alter bis zu 5 Jahren.

Ein Posten **Parchend-Kinder-Kleidchen**, 45—55 cm lang.

Ein Posten **gehäkelter wollener Kinder-Heberziehjäckchen**.


Fertige Bettwäsche!

Ein Posten reinlein. Hausmacher-Kissenbezüge, St. 1,20 Mf.

Ein Posten buntbaumwollener Kissenbezüge, St. 50 Pf.

Ein Posten **weißer einschläfriger Bettbezüge** aus gestreiftem Damast, Stück 3 Mf.

In Stückwaare


sind noch  bedeutende Posten Reste vorräthig in:


weiss und crême Gardinen,

karrirten Bettzeugen, Cattun, Hand-

tücher vom Stück, Leinen für Kissen u.

Betttücher, Flanell, Hemdentuch und

Bettdamast. 

Außer diesen Artikeln sind noch eine Reihe anderer Sachen zum Ausverkauf gestellt, welche nicht  einzeln aufgeführt werden können.

Wulf & Francksen.

Zu vermietthen

eine kleine freundliche **Wohnung** mit Garten in der Nähe des **Bahnhofs Heidmühle**, preiswerth.

Zu erfragen bei **G. Seilemann, Bant.**

Allgem. Kranken- u. Sterbekasse der Metallarbeiter.

Sonntag den 25. Februar 1894

Nachmittags 1 1/2 Uhr


Ausserordentliche Versammlung

im kleinen Saale der „Burg Hohenzollern“ (W. Vorsum)

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Wahl der Delegirten.
3. Anträge zur Generalversammlung.
4. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden dringend ersucht, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

 Sodann finden die regelmäßigen **Hebungen** fortan bei Gastwirth **Janssen**, Reubremen, Ecke der Schul- und Grenzstraße, statt.

Der Vorstand.

Gesangverein Heim.

Die Uebungsstunden

werden jeden **Mittwoch von 8 1/2 Uhr Abends** an im Vereinslokal „Mürringer Hof“, Herrn **Th. Frier**, abgehalten. Um prägnantes Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Heute früh um 12 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser lieber Sohn

Karl

im zarten Alter von 1 Monat, was wir hiermit allen unseren Verwandten und Bekannten tiefbetrübten Herzens zur Anzeige bringen.

Bant, 19. Februar 1894.

Ernst Fahmer u. Frau, geb. Zülke.

Die Beerdigung findet Donnerstags, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Neue Wilhelmshavenerstr. 21, aus statt.